



Jagdgegner appellierten

## Jagdhorn-Klänge und Kritik am Reformationssonntag in Feuerthalen

Am 3. November, dem sogenannten Reformationssonntag, wurde in der reformierten Kirche Feuerthalen ein spezieller Gottesdienst zu Ehren des heiligen Hubertus abgehalten. Die Hubertusmesse, auch Jägergottesdienst genannt, wurde musikalisch begleitet von den Jagdhornbläsern der Gruppe Diana Thurgau. Ganz andere, weniger schöne Töne erklangen aber bereits im Vorfeld der Veranstaltung.

Lucas Zollinger

Der reformierte Gottesdienst am 3. November stand in Feuerthalen dieses Jahr gleich im Zeichen zweier aussergewöhnlicher Ereignisse, als zwei Gedenktage auf dasselbe Datum fielen. Einerseits wurde der Reformationssonntag gefeiert. Ende des 19. Jahrhunderts bestimmte die Vorläuferorganisation des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes den ersten Sonntag im November zum Gedenktag an die Reformation – dies in Anlehnung an Deutschland und Österreich, wo der Reformationstag am 31. Oktober (mancherorts sogar gesetzlich) gefeiert wird. Andererseits feiern Christen am 3. November auch den Hubertusstag. Dieser gedenkt dem heiligen Hubertus von Lüttich, ihm zu Ehren werden auch sogenannte Hubertusmessen, auch bekannt als Jägergottesdienste, abgehalten. Und dazu lud dieses Jahr auch die reformierte Kirche Feuerthalen.

Aus gegebenem Anlass wurden dazu die Jagdhornbläser «Diana Thurgau» eingeladen, um den Gottesdienst musikalisch zu begleiten. Renate Bossard-Nepustil, die stellvertretende Pfarrerin der Gemeinde Laufen, leitete den nicht-musikalischen Teil der Veranstaltung. Sie erklärte den Besucherinnen und Besuchern die Legende von Hubertus, der einer der berühmtesten Heiligen überhaupt sei. Als privilegierter Edelmann im frühen Mittelalter



Die Jagdhornbläserinnen und -bläser der Gruppe «Diana Thurgau» und die herbstlich geschmückte Kirche – zentral das Hirschgeweih mit Kreuz.

aufgewachsen, sei Hubertus gerne auf die Jagd gegangen und habe damit auch gerne provoziert. So auch an einem schicksalhaften Karfreitag, an dem er zuerst mitten durch die Prozession preschte, nur um dann im Jagdrevier eine allesverändernde Begegnung zu haben. Als er nämlich schon angelegt hatte, um einen Hirsch zu erlegen, habe er in dessen Geweih ein leuchtendes Kreuz erblickt. Und sei als veränderter Mann zurückgekehrt. Als geläuterter Christ, der fortan ein neues Leben begann, Priester, später Bischof und noch später heilig gesprochen worden sei. In der Kirche hing in Anlehnung an die Geschichte ein Hirschschädel mit einem Kreuz zwischen dem Geweih – und auch sonst war sie herbstlich geschmückt.

Unterbrochen von musikalischen Intermezzi der Jagdhornbläser «Diana Thurgau» – Diana ist übrigens die römische Göttin der Jagd – zog Pfarrerin Bossard-Nepustil dann Parallelen von Hubertus zu berühmten Reformatoren wie Luther und Zwingli, die ebenfalls «Begegnungen mit dem Kreuz» gehabt hätten. Auf die Praktik der Jagd ging sie in ihrer Predigt nicht weiter ein, sondern äusserte stattdessen noch ein paar philosophische und theologische Gedanken zum Thema Freiheit. Zum Ende wies sie darauf hin, dass die Jagdgesellschaft Kohlfirst im Anschluss einen Apéro vor der Kirche offerieren würde und dass die Kollekte dem Umbau der reformierten Kirche in Schiers im Kanton Graubünden zugute käme.

### Kritik ausgerechnet aus Nachbargemeinde von Schiers

An dieser Stelle könnte der Text in Form eines Erlebnisberichtes enden. Damit trüge man aber

→ Fortsetzung auf Seite 2

### Aus dem Inhalt

Hubertusmesse .....	1-2
Neues Kommunalfahrzeug ....	3
Jubiläum .....	4
Traumwelten .....	5
Vortrag .....	6
Unter neuer Leitung .....	7
Kafipus / Leserbriefe .....	8
Politische Gemeinde .....	9
Kirchenzettel/ Veranstaltungen.....	10

→ Fortsetzung von Seite 1

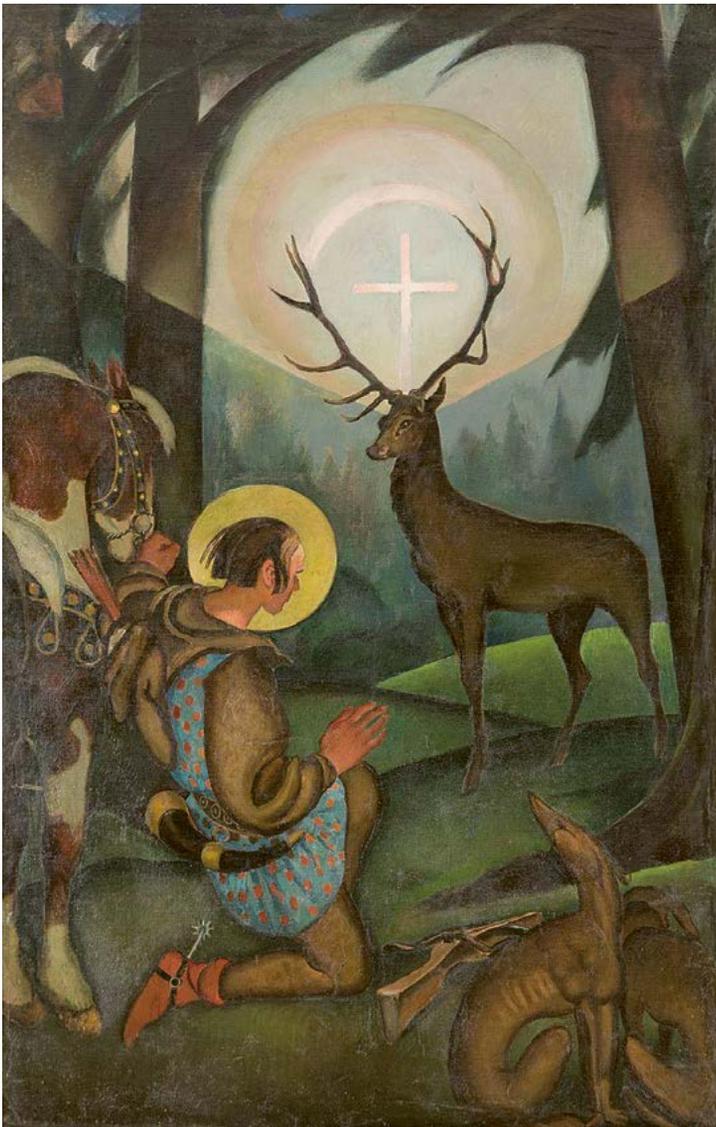
## Jagdhorn-Klänge und Kritik am Reformationssonntag in Feuerthalen

einer grösseren Debatte, die sich schon seit längerer Zeit rund um die Hubertusmessen dreht, nicht zu Genüge Rechnung. Das Ausrichten solcher Messen wird nämlich immer wieder kritisiert. Auch explizit in Feuerthalen – und das zufälligerweise von einer Organisation, die ihren Sitz in Zizers in Graubünden hat, nur gerade 15 Minuten Autofahrt entfernt von Schiers, wo ja (unter anderem mit der Kollekte genau dieser Hubertusmesse in Feuerthalen) die reformierte Kirche renoviert werden soll.

Konkret ist es die Interessengemeinschaft «Wild beim Wild», welche die Veranstaltung in der reformierten Kirche Feuertha-

len und ihre Verantwortlichen in einer Medienmitteilung scharf kritisiert. Die Tierschutzorganisation argumentiert damit, dass die Hobby-Jagd unwirksam und vor allem unchristlich sei und bei Wildtieren zu viel Leid und Schmerz führe. Ausserdem habe sich Hubertus nach seiner Begegnung mit dem Hirsch ja eben kein Jäger mehr gewesen, wodurch eine Hubertusmesse im Sinne eines «Jägergottesdienstes» sein Andenken genau falsch herum verstanden würde. Deshalb appelliert die IG, sich künftig von solchen «gewaltverherrlichenden und sektiererischen» Messen zu distanzieren.

Hubertusmessen würden vornehmlich von Hobby-Jägern besucht und dienten dazu, diesen den christlichen Segen zu erteilen, was abzulehnen sei, heisst es weiter. Zumindest vom zweiten Vorwurf war jedoch bei der Veranstaltung in Feuerthalen nichts zu spüren – wie vor-



Hubertus von Lüttichs schicksalhafte Begegnung, dargestellt vom polnischen Maler Kazimierz Sichulski. [von wikimedia commons]



Am offerierten Apéro vor der Kirche gab es Speckzopf, Wein und verschiedene nicht-alkoholische Getränke. Fotos Iz

her bereits erwähnt, handelte der Gottesdienst kaum von der Jagd und erst recht nicht wurde Jägern irgendein spezieller Segen zuteil. Was jedoch nicht abzustreiten ist: Es waren viele Hobby-Jägerinnen und -Jäger anwesend. Aus dem Jagdrevier Kohlfirst waren mehrere der 15 Pächterinnen und Pächter anwesend. Und auch Werner Gremlich, der musikalische Leiter der Jagdhornbläser, bestätigte, dass etwa drei Viertel seiner Musikantinnen und Musikanten aktive oder ehemalige Jäger seien.

### Kirchenpflege erklärt Sachverhalt und weist Kritik zurück

Beim Sekretariat der Kirchenpflege weiss man vom «Shitstorm», den die Hubertusmesse ausgelöst hat. Margrit Späth-Walter, die Präsidentin der Kirchenpflege, schreibt auf Anfrage des Feuerthaler Anzeigers, sie sei ob des katholischen Ausdrucks «Messe» schon von Anfang an stutzig geworden und habe sich auch bei einem Jagdfachmann darüber informiert. Dessen Antworten hätten sie zwar skeptisch gemacht, aber der damalige Pfarrstellvertreter hätte die Idee, in Feuerthalen eine Hubertusmesse abzuhalten, weiter vorangetrieben, weil der Hubertustag heuer genau auf einen Sonntag fiel. Pfarrerin Bosshard-Nepustil, welche die Veranstaltung dann abhalten sollte, wollte den Fokus hingegen mehr auf den Reformationssonntag legen – was sie ja auch

tat, wie man weiter oben lesen kann. Gleichzeitig wollte sie die Gottesdienstgäste aber auch nicht um den Genuss von festlicher Waldhornmusik und herbstlicher Dekoration bringen. Da alle Beteiligten mit grosser Freude und Engagement an der Sache gewesen seien, seien die beiden Dinge dann kombiniert worden. Dass der Begriff «Hubertusmesse» dann für gewisse Gruppen so ein «rotes Tuch» gewesen sei, hatte man nicht erwartet, so Späth-Walter. Eine Veranstaltung mit dieser Bezeichnung würde man deshalb voraussichtlich nicht mehr abhalten. Damit leistet man also zumindest dem Appell der «IG Wild beim Wild» folge.

Margrit Späth-Walter schreibt aber auch: «Ich bin der Meinung, dass wir als reformierte Kirche in Sachen Tierwohl sensibel sein müssen.» Man bemühe sich dahingehend in vielen Belangen und vielerlei Hinsicht. So habe man beispielsweise eine Landparzelle für einen Minibauernhof zur Verfügung gestellt, in welchem Tiere zur Freude vieler artgerecht gehalten würden. Ausserdem versuche man auch bei eigenen Veranstaltungen wie dem Suppentag vermehrt, vegetarische Optionen anzubieten und mache beim kirchlichen Öko-Label «Grüner Guggel» mit. Weder als Kirchgemeinde noch als Kirchenpflege passe man also ins Beuteschema solcher angriffigen Gruppen, weist Späth-Walter die Kritik entschieden zurück.

## Piaggio Porter 4x4

## Ein neues Arbeitstier für den Werkhof

Seit gut zwei Wochen verkehrt in unserer Gemeinde ein neues Kommunalfahrzeug. Nicht in Orange, wie bis anhin die meisten Gemeindefahrzeuge, sondern ganz in Weiss mit der üblichen Feuerthaler Beschriftung.

**Kurt Schmid**

Rund 80 000 Kilometer legten die Leute des Feuerthaler Werkhofes in den letzten zwölf Jahren mit dem alten Piaggio Porter zurück, natürlich mehrheitlich in Kurzstrecken. Kein Wunder also, dass ein Ersatz fällig wurde, auch weil sich in letzter Zeit die Reparaturkosten doch häuften.

## Ein bestens bewährtes Fahrzeug

Obwohl man mit dem Vorgänger des italienischen Herstellers übers Ganze gesehen sehr gute Erfahrungen gemacht hat, habe man den Ersatz sorgfältig evaluiert, sagt der Feuerthaler Tiefbausekretär Lukas Wernli zum Feuerthaler Anzeiger. Verschiedene Marken und Typen wurden in die Auswahl miteinbezogen, natürlich auch Elektro-Fahrzeuge: «Ein elektrisch angetriebenes Fahrzeug kam schliesslich nicht in die engere Auswahl, da ein solches nicht mit Allradantrieb lieferbar war. Dieser ist jedoch ein Muss, weil unsere Mitarbeiter damit auch oft im Wald unterwegs sind». Zudem sei gerade im Wintereinsatz auch die Heizung ein Problem



Sie setzen auf Bewährtes: Christian Mathys, Lukas Wernli, Luca Diener und Thomas Kofel (es fehlt Werkvorarbeiter Stephan Glaus). Foto: ks

lem bei reinen Stromern, ergänzt Wernli.

Mit dem Piaggio Porter 4x4 hat man sich schliesslich für das Nachfolgemodell des bewährten Vorgängers entschieden. Er verfügt wie erwähnt, über einen zuschaltbaren Vierradantrieb, einen 1500 ccm Benzin-Motor mit einer Leistung von 78 kw, Kippbrücke und Anhängerkupplung. Mit seiner Breite vom 168 cm ist er zwar ein

wenig breiter als sein Vorgänger, aber immer noch schmal genug, um bei Bedarf auf dem Trottoir zu fahren. Mit einem Preis von ca. 50 000 Franken ist der Piaggio Porter kein Schnäppchen. Man könne aber von einem wirklich guten Preis-Leistungsverhältnis ausgehen, darum habe das Bauamt, welches die Evaluation durchgeführt hat, dieses Fahrzeug dem Gemeinderat auch zur Anschaf-

fung empfohlen, erklärt Tiefbausekretär Wernli. Abschreiben will man den Wagen über zehn Jahre.

Eingesetzt wird «der Neue» wie sein Vorgänger äusserst vielseitig: Winterdienst, Kübel-Touren, Transporte für Unterhaltsarbeiten und vieles mehr, stehen in seinem Pflichtenheft – dies notabene auf guten Strassen wie auch auf Feld- und Waldwegen.

**gib deiner Freizeit**  
**Rümlis** DEIN Gesicht!  
Gesicht!

Neu entnehmen Sie alle Informationen zum Rahmenprogramm des Rümlis direkt dem QR-Code.

Die **Trefföffnungszeiten** sind unverändert freitags von **19.00–22.00 Uhr**.  
**An Feiertagen** und während den **Schulferien** bleibt das Rümlis **geschlossen**.

Ort: SchülerInnenntreff, Turnhalle Spilbrett, jash.ch/ruemli  
Die Jugendlichen von Feuerthalen und Langwiesen sind herzlich zu **allen Aktivitäten der Jugendarbeit Schaffhausen** eingeladen!

**landolt-druck** Mehr als Ihre Druckerei. **KOMPETENT LEISTUNGSSTARK PREISWERT**

**Druckvorstufe**

- Zusammen neue Ideen entwickeln, gestalten und umsetzen.
- Egal ob für Druck oder Web.
- Gelieferte Daten werden für die Produktion aufbereitet oder von uns gestaltet und umbrochen.

**Landolt AG**  
Grafischer Betrieb  
Diessenhoferstr. 20, 8245 Feuerthalen

Tel. 052 550 53 53  
info@landolt-ag.ch, www.landolt-ag.ch

Der Mittagstisch, ein Treff für kontaktfreudige Seniorinnen und Senioren, feierte Jubiläum

## 30 Jahre «Tischlein deck dich»

Am Mittwoch, 6. November, fand im Zentrum Kohlfirst in Feuerthalen das vom Mittagstisch-Team organisierte, von der katholischen und reformierten Kirche, sowie dem Frauenverein unterstützte Jubiläums-Mittagessen statt.

**Werner Wochoer**

Nach freundlicher und herzlicher Begrüssung durch die Gastgeberinnen wurden wir zu den einladend hergerichteten Tischen begleitet. Sogleich kam man mit vielen wohlbekannten Gesichtern mit einem «Hoi oder Grüezi» ins Gespräch. Nach und nach füllte sich mit den angemeldeten 38 Gästen die Runde.

Als Oberhaupt des Mittagstisch-Teams wandte sich Susanne Marty an die wohlgelaunten Gäste, welche bereits den Apéro genossen. Sie überbrachte ein herzliches Willkommen, gab das Programm mit allen Feinheiten zum Besten und verwies auf die Anfänge des Mittagstisches vor 30 Jahren. Damals wurde im Feuerthaler Anzeiger wie folgt berichtet: «Miteinander geht's besser», sagten sich die Vertreterinnen der Reformierten und Katholischen Kirche, sowie der Pro Senctute und nahmen einen Anlauf zum gemeinsamen Essen. Die Premiere war am Mittwoch, 7. September 1994. Sie darf als gelungen bezeichnet werden, fanden sich doch 25 Personen ein, um zusammen ein vorzügliches Mittagessen einzunehmen. Die Devise «guet und gnuet» hatte sowohl für das Menü, wie auch für den selbst gebastelten Dessert seine Gültigkeit. Der Mittagstisch wurde gut angenommen und erfreut sich seither grosser Beliebtheit.



**Das fleissige Gastgeberteam: Susanne Marty, Susanne Blum, Edith Wagner, Patricia Ott, Margrith Mäder, Renate Hafner (leicht verdeckt), Rosmarie Eschmann und Käthi Grau (v.l.n.r.). Es fehlt Madeleine Clémenccon.**

Zum besonderen Anlass überbrachte Gemeindepräsident Jürg Grau den Gruss und die Glückwünsche des Gemeinderates, dankte und lobte das Engagement, übergab dem gut agierenden Team einen Gutschein, damit sie sich auch mal mit einem Mittagstisch im Schwarzbrünneli verwöhnen lassen können.

### Herz, was begehrt du mehr?

Für die musikalische Unterhaltung sorgten mit ihren Schwyzerörgeli Ernst Sauter und Hannes Gebrunner. Mit Walzer-, Ländler-, Schottisch- und Marschmelodien spielten sie

sich in die Herzen der älteren Semester. Besonders gefiel der Appenzeller Hit «Birre, Birrewegge, Chäs und Brot macht de Meitli d'Wange rot», der zum Mitsingen animierte und zu dem auch Milo mit Trudy beschwingt tanzte.

Das Mittagsmenü war ein kulinarischer Traum aus der Küche des Hauses unter der Meisterleitung von Dario Demuth. Wie eine Entführung ins Schlaraffenland mutete sich die Speisenfolge an. Angefangen mit einem Augenschmaus-Apéro, den Vorspeisen Tomatensuppe und Nüsslisalat. Dem zarten Rindsfilet folgte zum Dessert ein kleiner Blumentopf mit Marzipan-



**Ein Apéro wie aus dem Schlaraffenland. Fotos: ww**

rose der «rübis und stübis» genascht werden konnte. «Herz was begehrt du mehr?», meinten die dankbaren Älteren, die auch schon andere Zeiten erlebt hatten.

Zur weiteren Unterhaltung gab es ein Lotto-Spiel. Der erste Glückspilz war der 93-jährige Arnold Schaltegger, er gewann einen Gutschein für ein Mittagessen.

Wie Susanne Marty schon bei ihrer Programmankündigung bemerkt hatte, konnte zwischenher lautstark «g'schnätteret» werden. Nach Kaffeeduft und Hang zum Mittagsschlöfli kam die Verabschiedung mit dem Spruch: «Also bis zum nächsten Mal». Mit einem herzlichen Dank an die Gastgeberinnen endete das wohlthuend erlebte Jubiläum.



**Vorne links Hannes Gebrunner und Ernst Sauter die beiden Musiker mit der fröhlich-geniessenden Mittagstisch-Gesellschaft.**

## Schweizerische Erzählnacht im Änet am Rhy

# Wenn Mäuse Katzen jagen und Lamas fliegen

Im Rahmen der schweizerischen Erzählnacht unter dem Thema «Traumwelten» luden Annette Kuhn und Anja Herren dazu ein, einen Auszug aus der Kollektion einer Traumsammlerin zu geniessen. Dabei brachten die vorgetragenen Geschichten das junge Publikum zum Staunen, Lachen und Nachdenken.

**Gregor Jost**

Schummriges Licht und leise Musikklänge erwarteten die kleinen und grossen Besucherinnen und Besucher der diesjährigen Erzählnacht im Änet am Rhy. Eine geheimnisvolle und allen unbekannte Frau thronte auf einem Stuhl, schien aber von den Anwesenden keine Notiz zu nehmen. Auch auf die Anspruchsversuche in verschiedenen Sprachen, mit Gesten und Zeichensprache zeigten keinen Erfolg.

### Aus dem Fundus einer Traumsammlerin

Als das Publikum Platz genommen hatte, wurde das Geheimnis gelüftet. Die mysteriöse Frau stellte sich als Frau Sueño, ihres Zeichens Traumsammlerin, vor. Unterhaltsam und unterstützt durch verschiedene Accessoires wurden die anwesenden Kinder und ihre erwachsenen Begleitpersonen durch die unterschiedlichen gesammelten Träume geführt. So erfuhr man, dass Peter im Traum ein Wettrennen mit einem Tiger



Anja Herren entführte die Kinder als Frau Sueño in die Welt ihrer gesammelten Träume.

erfolgreich meisterte, dass Vladim von ganz speziellen Planeten träumt und im Traum von Sibylle, zur grossen Erheiterung der Kinder, alles verkehrt und widersprüchlich ist. Auch der Traum von Annette Kuhn vom Änet am Rhy, hatte ihren Weg in die Sammlung von Frau Sueño gefunden. Sie träumt am liebsten von Lamas aus Peru, auch

wenn diese sich dann teilweise in die Pyrenäen verirren und von dort wieder zurückfliegen müssen. In einer Kombination aus Vorlesung und Theater wurden verschiedene Traumwelten präsentiert, in kurzweiligen Geschichten aus der Feder von Erzählerin Anja Herren alias Frau Sueño. Sichtlich gebannt und mucksmäuschenstill verfolgten die anwesenden Kinder die Erzählungen. Selbst scheinen die Feuerthaler Kinder aber nicht viel zu träumen, so dass es für die Traumsammlerin nur wenig mitzunehmen gab.

### Die eigene Traumkugel als Erinnerung

Damit sie auch in der kommenden Nacht fleissig Träume einsammeln konnte, musste sich Frau Sueño nach dem Ende ihrer

Erzählungen auf den Heimweg begeben. Allerdings nicht, ohne den Kindern ein Erinnerungsgeschenk in Form einer noch leeren Traumkugel zu überreichen. Diese konnte im Anschluss nach Belieben mit verschiedenen Symbolen für die eigenen Träume gefüllt werden. Dass glitzernde und schillernde Träume hoch im Kurs zu sein scheinen, zeigte sich auch anschliessend an den Pailletten, die sowohl in den Kugeln als auch auf dem Boden leuchteten. Als Belohnung für das aufmerksame Zuhören und die bastlerische Leistung wartete ein Apéro mit Popcorn und Punsch. Mit glänzenden Traumkugeln und Augen machten sich darauf die Kinder auf dem Weg nach Hause, zu hoffentlich ebenso unterhaltsamen Träumen.



Was gehört in die eigene Traumkugel? Jedes Kind durfte anschliessend an die Erzählungen die eigenen Wünsche für kommende Träume symbolisch in eine Kugel verpacken. Fotos: gj

### Nachhilfe und Coaching

Alle Fächer für Primar-, Sekundar-, Kantonsschüler und Auszubildende.

Erfahrene Lehrer mit langjähriger Praxis.

**GRAMMATICUS**, Zürcherstr. 7, 8245 Feuerthalen  
www.grammaticus.ch / Tel. 052 533 45 14

Vortrag von Erwin Müller im Zentrum Kohlfirst vom 24. Oktober 2024

# Faszinierende Geschichten vom Rhein – mit Leidenschaft vorgetragen

*Ruhig und friedlich fliesst der Rhein bei uns vorbei. Wir haben das Privileg an einer der schönsten Flusslandschaften von Europa zu leben. Vieles ist uns vom Streckenabschnitt Stein nach Schaffhausen bekannt, aber wussten Sie, dass es auch viele Geschichten davon gibt, die von Sackgreifern und Beutelschneidern, von Salz- und Apfelfressern, einem Goldschatz im Rhein, betrunkenen Schiffsleuten oder einem Hafengrossprojekt in Stein berichten?*

**Werner Wochoer**

Einer der sich intensiv damit befasst, ist Geschichtenforscher Erwin Müller aus Schaffhausen. Es ist seine Passion, sich noch als Pensionär leidenschaftlich zu betätigen. Vom Zentrum Kohlfirst wurde für einen Vortrag für die Heimbewohner eingeladen. Die Vorträge im Zentrum sind übrigens auch für Interessierte von «ausserhalb» zugänglich.

Mit einem Spruch aus dem lyrischen Logbuch von Bern Hardy, wo es um Schiffe aus Holz geht und die Crews noch eisern waren, hiess es «Leinen los und Ahoi!» auf eine fiktive Schiffs- und Zeitreise von Schaffhausen nach Stein am Rhein. Bereits im 12. Jahrhundert gab einen regen Warenverkehr auf dem Rhein und Schaffhausen war ein wichtiger Umschlagplatz für allerlei Güter. Für den Transport wurden verschiedene Schiffstypen, flache Lastensegler sogenannte Lädinen, oder Segmer verwendet. Bergwärts wurden die Schiffe, abhängig vom Wasserstand «gerost», das heisst mit bis zu zehn Pferden hochgezogen oder «gereckt». Wo ziehen nicht möglich war, kam die Schältereie ins Spiel. Es wurde «geschaltet», heute sagen wir dazu stacheln. Mit diesem ursprünglichen Schiffverkehr ging der Referent auf die weiteren Entwicklungsgeschichten, von der Dampfbootära bis hin zum jüngsten Schiff der URh, das 1998 in Dienst gestellte Motorschiff «Munot», über. Stromaufwärts voran: Es grüsste der Heerenberg mit dem Windeg-



**Erwin Müller mit Schiffermütze legte die Leinen los: Ahoi rheinaufwärts!**

Foto: ww

gen oder «gereckt». Wo ziehen nicht möglich war, kam die Schältereie ins Spiel. Es wurde «geschaltet», heute sagen wir dazu stacheln. Mit diesem ursprünglichen Schiffverkehr ging der Referent auf die weiteren Entwicklungsgeschichten, von der Dampfbootära bis hin zum jüngsten Schiff der URh, das 1998 in Dienst gestellte Motorschiff «Munot», über. Stromaufwärts voran: Es grüsste der Heerenberg mit dem Windeg-

hüsl, das beliebte Lindli und da gab es auch einmal einen Steckliplatz der an die Flösserzeit erinnert. Auch in Feuerthalen erinnern Kanonenkugeln, die in drei Gebäuden stecken, an böse französische Truppen die dazu noch die Grubmannsche Brücke anzündeten. In einer Landkarte von 1731 hiess Langwiesen noch Langen Wiesen. Auch Büsingen überraschte mit vielen geschichtlichen Ereignissen bis hin zu militärischen Konflikten. In Schaarennähe liegt im Wasser der 1453 erwähnte Hattinger- oder Nellenburgerstein. Die Rheinstrecke war früher viel gefährlicher als heute. Steine im Wasser wie der Werdlistein, Wellenstein, Salz- und Apfelfresser, der Mörder, der Wu-

cherstein und der Fahrkopf waren berüchtigt und forderten ihre Opfer. In einer Planung der Rheinschiffbarmachung, die von 1908 bis 1972 aktuell war, sollte unterhalb von Stein am Rhein beim heutigen Naturschutzgebiet Galgenwinkel «z'Hose» ein Rheinhafen entstehen. Glücklicherweise wurde das Projekt verworfen, das wie die vehement bekämpfte Autobahnbrücke beim Schaaren unsere Natur verschandelt hätte. Auf jeden Fall gab es im Vortrag, der gut eineinhalb Stunden dauerte, auch für Kenner einiges Neues, das unser Wissen erweitert hat.

Ein, in heimatliche Gefühle geführtes, sichtlich zufriedenes Publikum, dem auch noch verschiedene Fragen beantwortet wurden, dankte dem Referenten mit Applaus für sein Engagement.

Seniorenachmittag

**Mittwoch, 20. November 2024, 14.30 Uhr**  
in der Mehrzweckhalle Stumpfenboden

**«Wenn einer eine Reise tut...»**

Eine kurzweilige Gesangs- und Marionettenshow für Aug und Ohr.

Anmelden können sie sich bis Montag, 18. November 2024 bei Käthi Grau 079 306 21 24 oder per Mail an kaethi@grau.ch.

Wer einen Fahrdienst benötigt meldet sich bei Maja Himmelberger Tel. 052 659 40 16 an.

**PRO  
SENECTUTE**

Kanton Zürich  
ORTSVERTRETUNG  
FEUERTHALEN-  
LANGWIESEN



**Zu vermieten** per 1. April 2025  
**Traumhafte Attikawohnung**  
**4½-Zimmer (145 m²)**, mit gr. Terrasse (115 m²) u. Alpensicht  
Ort: Uhwiesen, Mörlersstrasse 32  
Miete: CHF 3200.-/Monat exkl. NK  
Tel. 079 260 03 08  
Mail: g.seidenstuecker@bluewin.ch

**Heizungs-  
Anlagen**

Sanitäre Installationen



**Huber  
Bühler ag**

Tel. 052 630 26 66  
Ebnatring 25  
8207 Schaffhausen

Gasser AG

# Feuerthaler Traditions-Baufirma unter neuer Leitung

Die traditionsreiche Feuerthaler Baufirma Gasser AG steht seit Anfang November unter der Leitung von Marcel Tanner und Janic Haefelin.

**Kurt Schmid**

Der Feuerthaler Marcel Tanner (39) und der Hemishofer Janic Haefelin (30), beides Bauexperten mit jahrelanger Erfahrung in der Baubranche, haben das 1936 gegründete Unternehmen mit sämtlichen rund 50 Mitarbeitenden vom bisherigen Inhaber und Geschäftsführer Simon Oettli übernommen. Dieser wird der Gasser AG noch einige Monate in beratender Funktion erhalten bleiben, bevor er nach Costa Rica auswandern und dort ein neues Geschäft aufbauen will. Er wisse, sagt Oettli, dass er eine kerngesunde Firma zwei ausgewiesenen Bauprofis und fähigen Nachfolgern übergeben konnte.

Der erfahrene Bauunternehmer Jörg Schönenberger – er führt in Perlen (LU) eine eigene Firma – wird die Gasser AG nicht nur mit seinem Wissen und seinem Netzwerk unterstützen, sondern ist zusammen mit Tanner und Haefelin auch finanziell am Unternehmen beteiligt.

Für Marcel Tanner ist Teamarbeit eine strategische Ent-



Marcel Tanner, Simon Oettli, Jörg Schönenberger und Janic Haefelin (v.l.). Foto: Gasser AG

scheidung der Führungskultur, er freut sich besonders auf die Zusammenarbeit mit den neuen Kolleginnen und Kollegen: «Es ist für mich sowohl eine Ehre, als auch eine reizvolle Herausforderung, dieses traditionsreiche Unternehmen in die Zukunft zu führen». Janic Haefelin hebt zudem die moderne Aus-

richtung der Gasser AG hervor: «Gasser steht für Qualität. Diese wollen wir durch neue Impulse in der Führungskultur, Nachhaltigkeit, sowie Aus- und Weiterbildung weiter stärken». Wie die Gasser AG mitteilt, ist die neue

Firmenleitung bestrebt, die gewohnt hohe Qualität und Innovation des Unternehmens weiterzuführen und gleichzeitig Chancen wahrzunehmen, neue Wege im nachhaltigen Bauen zu beschreiten.



«Da sind wir uns einig.»

## Rotkreuz-Notruf

Meine Mutter will ihre Unabhängigkeit, ich ihre Sicherheit. Die Lösung: Der Rotkreuz-Notruf. Im Notfall wird schnell geholfen. Ich bin beruhigt – und sie kann weiterhin zuhause wohnen.



Schweizerisches Rotes Kreuz  
Kanton Zürich

Informationen: [www.srk-zuerich.ch](http://www.srk-zuerich.ch)

### Impressum

Der Feuerthaler Anzeiger erscheint jeden zweiten Freitag gemäss Erscheinungsplan und wird gratis in alle Haushaltungen von Feuerthalen und Langwiesen verteilt.

**Herausgeber:** Politische Gemeinde Feuerthalen

**Redaktion:** ks. Kurt Schmid, Redaktionsleiter  
Mobile 079 355 66 83  
jt. Julia Tarczali, Redaktorin  
lz. Lucas Zollinger, Redaktor  
gj. Gregor Jost, Stv. Redaktionsleiter  
Freie Mitarbeiter:  
ww. Werner Wochoer, Langwiesen

**Adresse:** Redaktion Feuerthaler Anzeiger  
Postfach 20, 8245 Feuerthalen  
E-Mail: [info@feuerthaleranzeiger.ch](mailto:info@feuerthaleranzeiger.ch)  
[jtarczali@feuerthaleranzeiger.ch](mailto:jtarczali@feuerthaleranzeiger.ch)  
[lzollinger@feuerthaleranzeiger.ch](mailto:lzollinger@feuerthaleranzeiger.ch)  
[gjost@feuerthaleranzeiger.ch](mailto:gjost@feuerthaleranzeiger.ch)

**Inseratannahme und -verwaltung, Druck und Administration:**  
Landolt AG, Grafischer Betrieb  
Diessenhoferstrasse 20, 8245 Feuerthalen  
Telefon: 052 550 53 53  
E-Mail: [info@feuerthaleranzeiger.ch](mailto:info@feuerthaleranzeiger.ch)

**Zustellung:** SCHAHO AG, Schaffhauser  
Zustellorganisation. Telefon 052 624 11 10

**Website:** [www.feuerthaleranzeiger.ch](http://www.feuerthaleranzeiger.ch)

**Redaktionsschluss:**  
Montag, 12 Uhr der Erscheinungswoche

**Inseratannahmeschluss:**  
Dienstag, 12 Uhr der Erscheinungswoche

**Auflage:** 2200 Exemplare printed in Switzerland

Badumbauten  
Reparaturen  
Sanierungen  
Neubauten



[www.zulauf-corra.ch](http://www.zulauf-corra.ch)  
052 659 33 50

## Kafiplus 2024

# Rundreise durch Armenien und Georgien

Für den letzten Vortrag unserer diesjährigen Kafiplus-Vortragsreihe konnten wir Peter Loosli gewinnen.

Armenien und Georgien liegen zwischen dem Schwarzen Meer im Westen, dem Kaukasus-Ge-

birge im Norden und dem Kaspischen Meer im Osten. Armenien ist etwa gleich gross wie Belgi-

en, also kleiner als die Schweiz. Georgien ist etwa gleich gross wie Bayern, also grösser als die Schweiz. Die Nachbarn sind Russland, Aserbaidschan, der Iran und die Türkei. Die Einwohner beider Länder gehören zur ethnischen Gruppe der europäischen Völker. Die Menschen sind überwiegend in der orthodoxen Ostkirche organisiert. – Die Geografie zählt Armenien und Georgien zu Asien. Der Bosphorus in Istanbul trennt bekanntlich Europa von Asien. Die höchsten Gipfel des Nordkavkasus überragen die höchsten Gipfel der Alpen deutlich. Der höchste heisst «Elbrus» und erhebt sich auf 5642 m. Der ruhende Vulkan «Ararat», wo die Arche Noah gestrandet sein soll,

misst 5137 m. Er liegt in Ostanatolien zwar auf türkischem Boden, ist aber er von der armenischen Hauptstadt Jerewan aus gut zu sehen. Zusammen mit dem Nachbarland Georgien steht Armenien im Wettstreit um den Titel «Älteste Weinbauregion der Welt». Herzlich willkommen im wilden Kaukasus.

Am **Mittwoch, 27.11.2024 um 14.30 Uhr** erzählt uns Peter Loosli im Reformierten Zentrum Spilbrett von seiner Rundreise durch diese Länder.

Danach bleibt noch Zeit, um gemütlich zusammensitzen bei Kaffee und Kuchen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**Yvonne Staub,**  
**Kirchenpflege**



Foto: zvg Yvonne Staub

## Leserbrief

### Warum?

Jetzt hatten wir in Jan Flütsch, wieder einen netten Pfarrherrn. Wir hatten uns alle gefreut. Er hat sich Zeit genommen, hat uns Alte zu Hause besucht, und sich vorgestellt. Er ist zum «Gemein-

sam einsam», gekommen, hat am Senioren Essen teilgenommen, und aktiv mitgemacht.

Hätte sich der Kirchenrat nicht etwas bemühen können, um den Wohnsitz von Pfarrer

Flütsch in Schaffhausen zu belassen?

Früher mussten die Lehrkräfte auch in Feuerthalen wohnen, aber dieser alte Zopf wurde schon längst abgeschnitten!

Wir alle würden gerne wissen, was der echte Grund ist, dass der Kirchenrat Jan Flütsch nicht wollte.

**Trudi Gasser, Feuerthalen**

## Leserbrief

### KBA Hard das ewige Ärgernis

Beim Lesen vom Budget 2025 der Gemeinde bekommt man den Eindruck, dass viel Geld ausgegeben wird und die Gemeinde über ihren Verhältnissen lebt. Z.B. ist ein Betrag von CHF 230000.- Deponieausbau Wildacker-Anteil Feuerthalen aufgeführt. Die Frage stellt sich, warum muss immer noch Geld für die KBA ausgegeben werden? Ist das immer noch ein Fass ohne Boden? Ursprünglich wurden damals 29 Millionen für das Projekt KBA bewilligt und nach dem die Kosten total aus dem Ruder liefen, 2013 ein Bau-

stopp beschlossen. Gemäss «Schaffhauser Nachrichten» vom 9.5.2018 wurden 23,5 Millionen als nicht werthaltig ausgegeben. Dies ohne zusätzliche Kosten für spätere Stilllegungen und Rückbau von Anlagen, z.B. der Biogasanlage. Nach einer Erhebung vom «Tages-Anzeiger» hat Feuerthalen eine der höchsten Kehrrecht-Sackgebühren der Schweiz. Für den 35 Liter Sack braucht es eine Marke von CHF 2.60, in der Stadt und in Neuhausen kostet ein 35 Liter Sack 2.35, bei der KEWY Wyland 1.30 Franken. Es gibt also

nicht noch Kosten für Säcke. CHF 2.60 mag für gut situierte ein Klacks sein. Für Familien mit Kindern ist das aber Geld das fehlt. Sehr sozial! Gemäss «Schaffhauser Nachrichten» vom Oktober 21 wurden von den Gemeinden alle Schulden der KBA zurückbezahlt. Der Vertrag mit dieser Einrichtung kann also gekündigt werden. Warum wird das nicht gemacht und die Gemeinde der KEWY angeschlossen? Dies zur Entlastung der Gemeindefinanzen, Steuerzahler und Einwohner die mit überzogenen Sack-Ge-

bühren belastet werden! Was passiert, wenn die 260000.- an der Gemeindeversammlung nicht bewilligt und nicht bezahlt werden? Wird Feuerthalen dann von der KBA ausgeschlossen? Könnte ja ein Glücksfall für die Gemeinde sein, weil nicht gekündigt werden muss. Für die Einwohner wäre es ein Gewinn.

**Walter Schwaninger, Feuerthalen**

*Herzlichen  
Glückwunsch!*



### Der Feuerthaler Anzeiger gratuliert:

**Frau Alice Stettler-Paul** lebt im Zentrum Kohlfirst in Feuerthalen. Frau Stettler erblickte das Licht der Welt am 25.11.1925. Die Jubilarin darf demnach am **25. November 2024** ihren **99. Geburtstag** begehen. Liebe Frau Stettler, empfangen Sie von der Feuerthaler Anzeiger-Redaktion die allerbesten Wünsche zum Geburtstag und für Ihre Gesundheit.

*Die Redaktion des Feuerthaler Anzeigers gratuliert allen Jubilarinnen und Jubilaren, natürlich auch denjenigen welche keine Veröffentlichung möchten und wünscht ihnen für die Zukunft Glück, Gesundheit und Zufriedenheit!*





Bibliothek  
Feuerthalen

### Geschichtenreise: Zwei warten auf Schnee

Magdalena Meier, Leseanimateurin und das Bibliotheksteam laden dich ein auf eine Reise in die Welt der Bilderbücher.

„Schneemann Schorsch und Schneehase Holm sind ungeduldig. Bald ist Weihnachten - und noch keine einzige Schneeflocke ist vom Himmel gefallen. Sie probieren alles aus, um den Schnee vom Himmel zu locken...“

Möchtest du die ganze Geschichte hören?  
Besuche uns am

**Mittwoch, 20. November 2024**  
um 15.00 Uhr in der Bibliothek Feuerthalen  
(im Schulhaus Stumpfenboden)

Wir freuen uns auf dich!



Abfallinformationen

## Grünabfuhr ab Dezember alle zwei Wochen

Bitte beachten Sie, dass ab Dezember 2024 bis Mitte März 2025 die Grünabfuhr nur noch **alle zwei Wochen** durchgeführt wird. Folgende Daten sind dafür vorgesehen:

### Dezember 2024:

- Dienstag, 3. Dezember 2024
- Dienstag, 17. Dezember 2024
- Dienstag, 31. Dezember 2024

Im neuen **Jahr 2025** finden die Grünabfuhr bis März wie folgt statt:

### Januar 2025

- Dienstag, 14. Januar 2025
- Dienstag, 28. Januar 2025

### Februar 2025

- Dienstag, 11. Februar 2025
- Dienstag, 25. Februar 2025

### März 2025

- Dienstag, 11. März 2025
- Dienstag, 18. März 2025
- Dienstag, 25. März 2025

Der **Hauskehr** (schwarz) wird weiterhin wöchentlich abgeführt. Die Details zu den jeweiligen Abfuhrdaten finden Sie im aktuellen Abfallkalender.

Der neue Abfallkalender 2025 wird voraussichtlich dem Feuerthaler Anzeiger vom 13. Dezember 2024 beiliegen.

Wir danken für Ihr Verständnis!

8245 Feuerthalen, 15. November 2024      Gemeinderat Feuerthalen



Gemeindekanzlei Feuerthalen

Bauamt

## Bauprojekte

**Swisscom (Schweiz) AG, Tösstalstrasse 160/162, 8400 Winterthur:** Nachträgliche Änderung durch Inanspruchnahme eines Korrekturfaktors der bewilligten Mobilfunk-Antennenanlage, Zone für öffentliche Bauten, Kat.-Nr. 2463, Kirchstrasse 8, 8245 Feuerthalen;

**Swisscom (Schweiz) AG, Tösstalstrasse 160/162, 8400 Winterthur:** Nachträgliche Änderung durch Inanspruchnahme eines Korrekturfaktors der bewilligten Mobilfunk-Antennenanlage, Industriezone 5.0, Kat.-Nr. 2537, Schützenstrasse 29, 8245 Feuerthalen;

**Swisscom (Schweiz) AG, Tösstalstrasse 160/162, 8400 Winterthur:** Nachträgliche Änderung durch Inanspruchnahme eines Korrekturfaktors der bewilligten Mobilfunk-Antennenanlage, Industriezone 5.0, Kat.-Nr. 2537, Schützenstrasse 29, 8245 Feuerthalen;

**Swisscom (Schweiz) AG, Tösstalstrasse 160/162, 8400 Winterthur:** Nachträgliche Änderung durch Inanspruchnahme eines Korrekturfaktors der bewilligten Mobilfunk-Antennenanlage, Industriezone 5.0, Kat.-Nr. 2537, Schützenstrasse 29, 8245 Feuerthalen;

Die Pläne liegen in der Gemeinderatskanzlei Feuerthalen während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an gerechnet, zur Einsicht auf.

Begehren um die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden sind innert 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an gerechnet, bei der Baubehörde (Gemeinderat) schriftlich zu stellen. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314 - 316 PBG).

8245 Feuerthalen, 15. November 2024      Gemeinderat Feuerthalen



Gemeinde Feuerthalen



### Werden Sie Maschinist (m/w)!

**Wir sind** zuständig für die Sicherheit der rund 4750 Feuerthaler, Langwieser und Flurlinger.

**Wir bieten** vielseitige Ausbildungen, topmoderne Infrastruktur und Ausrüstung, tolle Kameradschaft.

**Interesse?** Nehmen Sie mit uns Kontakt auf!

info@feuerwehr-ausseramt.ch

www.feuerwehr-ausseramt.ch

## Reformierte Kirche

SO	17. Nov.	9.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Karl Flückiger Wolfgang Maier, Orgel
DO	21. Nov.	ab 9.30 Uhr	Ökumenisches Eltern-Kind-Singen in der Katholischen Kirche
		18.15 Uhr	<b>Kirchgemeindeversammlung</b> Budget 2025 in der Aula des Schulhauses Stumpfenboden
FR	22. Nov.	17.30 Uhr	«Domino» im Reformierten Zentrum Spilbrett
SO	24. Nov.	9.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Joachim Finger Lukas Stamm, Orgel Laura Schmid, Blockflöte Anschliessend Chilekafi
<b>Ewigkeitssonntag</b>			
		19.00 Uhr ab 18.30 Uhr	<b>Einstimmung in die Woche</b> Ankommen und Einsingen in der Reformierten Kirche
MI	27. Nov.	14.30 bis 17.00 Uhr	<b>kafiplus</b> «Rundreise durch Armenien und Georgien» mit Peter Loosli anschliessend Zeit zum Geniessen und Reden bei Kaffee/Tee plus im Reformierten Zentrum Spilbrett
		16.00 Uhr	Kolibri im Reformierten Zentrum Spilbrett (Jugendraum)

## Römisch-katholische Kirche

SO	17. Nov.	9.30 Uhr	Eucharistiefeier in Feuerthalen
MI	20. Nov.	14.30 Uhr	Seniorenachmittag der Pro Senectute in der Mehrzweckhalle Stumpfenboden Programm: Puppentheater «Wenn einer eine Reise tut».
		18.15 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen, anschliessend
		19.00 Uhr	Eucharistiefeier
DO	21. Nov.	ab 9.30 Uhr	Ökumenisches Eltern-Kind-Singen, ein fröhlicher Singmorgen in Gruppen in der kath. Kirche in Feuerthalen mit gemeinsamem Znüni im Zentrum
SA	23. Nov.	18.00 Uhr	Die Eucharistiefeier in Uhwiesen <b>ENTFÄLLT</b>
SO	24. Nov.	9.30 Uhr	Die Eucharistiefeier in Feuerthalen <b>ENTFÄLLT</b>
		9.30 Uhr	Eucharistiefeier mit Gospelchor in Kleinandelfingen
		11.00 Uhr	Kirchgemeindeversammlung in Kleinandelfingen Im Anschluss gemeinsames Mittagessen
MI	27. Nov.	18.15 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen, anschliessend
		19.00 Uhr	Eucharistiefeier

### Wichtige Telefonnummern

Ambulanz	144	Polizei notruf	117
Feuerwehr	118	Giftnotruf	145
Bienen- und	052 741 47 00	SPITEX	052 551 15 20
Wespennester	079 346 45 43		

## Veranstaltungen November / Dezember 2024

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
Sa	16. Nov.	13:00	Turnerchränzli vom Turn- und Sportverein	Turnhalle Stumpfenboden	Turn- und Sportverein Feuerthalen
Mo	18. Nov.		Yoga für Frauen	Hebammenpraxis Kunterbunt	Verena Holscher
Mi	20. Nov.	9:00	Mütter- und Väterberatung in Feuerthalen (nur auf Anmeldung!)	Reformiertes Zentrum Spilbrett, Erdgeschoss	Zentrum Breitenstein
Mi	20. Nov.	9:00	«Müsli»-Treff in Feuerthalen	Reformiertes Zentrum Spilbrett	OK «Müsli»-Treff
Mi	20. Nov.	14:30	Seniorenachmittag	Mehrzweckhalle Stumpfenboden	Pro Senectute Ortsvertretung
Do	21. Nov.	14:30	Vortrag: Die Bombardierung von Schaffhausen, 80 Jahre danach	Zentrum Kohlfirst, Räume Kohlfirst und Munot	Zentrum Kohlfirst
Do	21. Nov.	18:15	Gemeindeversammlung ref. Kirchgemeinde	Aula Schulhaus Stumpfenboden	Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde
Do	21. Nov.	19:15	Gemeindeversammlung politische Gemeinde	Aula Schulhaus Stumpfenboden	Gemeinderat
Fr	22. Nov.	20:00	Madis Kultur-Beiz	Madis-Bar	Team Madis-Bar
Fr	22. Nov.		Himmel und Erde	Blumerei Feuerthalen GmbH	Blumerei Feuerthalen GmbH
So	24. Nov.	10:00	REGALiTO-Adventsmarkt & Acapella	ÄNET am RHY	ÄNET am RHY – Raum für SprachSpielKultur
So	24. Nov.		Wahl- bzw. Abstimmungssonntag		
Mo	25. Nov.	17:00	Sprechstunde Gemeindepräsident (auf Voranmeldung!)	Gemeindehaus Fürstengut	Gemeinderat
Mo	25. Nov.		Yoga für Frauen	Hebammenpraxis Kunterbunt	Verena Holscher
Mi	27. Nov.	9:00	Café International	Reformiertes Zentrum Spilbrett	Team Café International
Mi	27. Nov.	14:30	kafiplus – Rundreise durch Armenien und Georgien	Reformiertes Zentrum Spilbrett	Evangelisch-reformierte Kirchenpflege
Mo	2. Dez.	13:30	Gemeinsam statt einsam	Zentrum Kohlfirst	Bea Brandenberger
Mo	2. Dez.		Yoga für Frauen	Hebammenpraxis Kunterbunt	Verena Holscher
Mi	4. Dez.	9:00	Mütter- und Väterberatung in Feuerthalen (nur auf Anmeldung!)	Reformiertes Zentrum Spilbrett, Erdgeschoss	Zentrum Breitenstein
Mi	4. Dez.	9:00	«Müsli»-Treff in Feuerthalen	Reformiertes Zentrum Spilbrett	OK «Müsli»-Treff
Mi	4. Dez.	11:30	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren		Kirchgemeinden und Pro Senectute Ortsvertretung

